

07.05.2004 - 14:24 Uhr

Caritas hilft Darfur-Flüchtlingen*Luzern (ots) -*

Hunderttausende sudanesische Flüchtlinge sind vor den Kämpfen in der Region von Darfur geflüchtet. Viele von ihnen drängen in die Flüchtlingslager im Tschad. Ihre Lage verschlimmert sich täglich dramatisch. Es fehlt an Wasser und Lebensmitteln. Caritas Schweiz hilft ihnen mit 100'000 Franken.

Im Sudan und im Tschad ereignet sich eine humanitäre Tragödie von enormem Ausmass. Hunderttausende sudanesische Flüchtlinge fliehen vor den heftigen Kämpfen, die sich in Darfur im Sudan zwischen den Rebellen und den Janjawid-Milizen entfacht haben. Viele Flüchtlinge drängen an die Grenze oder in die Flüchtlingslager im Tschad. In den drei Lagern, die von Caritas geführt werden, ist in den letzten Tagen die Zahl der Flüchtlinge von 18'000 auf 30'000 gestiegen. Die Caritas-Mitarbeitenden vor Ort berichten, dass Trinkwasser fehlt, bei Temperaturen bis zu 45 Grad Celsius. Auch Lebensmittel gibt es nicht genug, die hygienischen Bedingungen verschlechtern sich zusehends. Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft ist dringend notwendig.

Caritas Schweiz hat 100'000 Franken gesprochen, um sich an einem umfassenden Nothilfeprogramm des internationalen Caritas-Netzwerks zu beteiligen. Dieses Programm muss die Lieferung von genügend Trinkwasser und Lebensmittel für die drei Flüchtlingslager, für die Caritas verantwortlich ist, sicherstellen. Zuerst werden die Schwächsten von diesen Massnahmen profitieren: schwangere Frauen, alleinstehende Frauen und unbegleitete Kinder. Zudem werden alle Flüchtlinge sowie mitgebrachtes Vieh geimpft, um sie vor Infektionskrankheiten zu schützen. Die Kinder in den Lagern werden eingeschult. Caritas verteilt auch Werkzeuge und Saatgut, so dass die Flüchtlinge Felder anlegen und sich so möglichst bald selber versorgen können.

Caritas dankt für Ihre Spende auf das Konto: 60-7000-4, Vermerk "Darfur"

Kontaktperson für Medienanfragen
Caritas Schweiz
Bereich Kommunikation
Herr André Simonazzi
Tel. +41/41/419'23'36